

6.10. Priglewitz St. Iwan, 18.04.1804. Brief des Pflegevaters von Elisabeth Steltzer an das Oberamt Haigerloch

Der Pflegevater Johann Lenz bittet die Verwalter der Verlassenschaft in Trillfingen, das Erbe von Elisabeth ebenfalls zuzusenden, da sie und ihr Mann sich verschuldet haben, weil sie ein Haus erworben hatten und nun das Geld dringend benötigen. Das Erbe von Elisabeth Steltzer sei nur bis zu ihrer *Ausheyrathung auf weiteres Verzinßung zurück behalten word[en]*.

6.11. Priglewitz St. Iwan, 20.01.1805. Brief von Elisabeth Steltzer an den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen

Elisabeth Steltzer berichtet, dass sie sich vor einem Jahr mit Franz Heller verheiratet und in der Hoffnung auf das noch ausstehende Erbe Haus und Grund gekauft habe. Sie drängt auf die baldige Überweisung des Geldes. Der Briefumschlag ist adressiert mit *An Seiner Fürstlichen Durchleucht Karl Fridrich, von Hohenzoller – Haigerloch – Wehrstein und Sigmaringen, von Pest, Wienn, Regenbourg zu Sigmaringen ohnweith Rottenburg an Necker.*¹⁵² *Franko tuto.*¹⁵³

Euer Fürstliche Durchleucht!

geruhen zu vergeben, daß ich mich Unterfertigte unterfange an Euer Durchleucht mit meinen Anflehen und kniefählichsten Bitten zu verwenden.

Ich habe zu Trillfingen nach meinen verstorbenen Vatter Georg Steltzer eine Succession, bey meinem Vätter Jacob Steltzer und Fidely Horn eben zu Trillfingen, als Pfleghalter und Verwaltung stehen, voriges Jahr habe mich hierorts mit einem gewissen Franz Heller verehliget, in der Hofnung der Erhaltung meiner Succession, hierorts auch Haus und Gründe gekauft, um welche vorige Jahr, auch schon von Seit[en]¹⁵⁴ der Löblichen diesseitigen Grundherrschaft, und Obrigkeith, um meine Succession an meinen Pflegevater Jacob Steltzer geschrieben worden, worauf noch weder eine Antwort, vielweniger einen Betrag von der Succession von ihnen erhalten habe: Darinen mich unterstehe, durch diesen gerechten Weeg und zwar durch Euer Durchleucht, meine billige und gerechte Forderung zu erhalten, weswegen kniefählichts bitte, Euer Fürstliche Durchleucht geruhen väterlich für mich zu sorgen, und meine väterliche Succession durch gnaden volle Anordnung, mir zufließend machen zu geruhen, für welche Mentschen Liebe und väterliche Hülfe, da ich mit grester Demuth bitte: In aller Ehrfurcht darüber die gnädige Resolution erbittend ersterbe.

Euer Fürstliche Durchleucht Unterthänichste Dienstmacht Elisabetha Steltzer, Tochter von Georg Steltzer, nun verehligte Frantz Heller zu Priglewicz-Szentivan in Batscher Comitait in Hungarn wohnhaft. Priglewicz-Szentivan am 20. Jenner 1805.

6.12. Trillfingen, 15.02.1805. Abschrift. Bericht an den Pflegevater der Erbinnen Steltzer über die Höhe des Erbes durch die Verwalter in Trillfingen

Die Verwalter teilen Anna Maria und Elisabeth Steltzer die Höhe des noch bestehenden Vermögens mit und informieren über die davon abgehenden Steuern und Auslagen so-

¹⁵² Rottenburg am Neckar.

¹⁵³ Portofrei.

¹⁵⁴ Randbeschädigung.